

HIFI-STAR

Ausgabe 27
Juni 2015 -
August 2015

Suchen

ARTISTS

TRACKS

Stein's Piano ... Göteborgsfilharmonien 2014	Liszt: Eine Faust... Ernest Ansermet 2014	George Antheil: Ba... ANTHEIL 2014	Inventions And Dim... Herbie Hancock 2013	Boulez: Dérives 1 ... Daniel Kawka 2012	The Real McCoy McCoy Tyrner 2011	Boulez: La Mort de... Pierre Boulez 2011



Mahler: Knaben Wu... Magdalena Kozená 2009	Karol Szymanowski ... Steve Davislim 2009	Honegger: Pacific ... Hermann Scherchen 2009	Villa-Lobos: L'Œuv... Antonio Meneses 2007

Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



ELECTROCOMPANIET | JOHN METCALFE | GLENTURRET

Vollverstärker Advance Acoustic X-i1000

Klassisch und dabei überaus modern



Seit gut zehn Jahren ist die französische Marke Advance Acoustic auf dem deutschen Markt und kämpfte zuweilen mit Problemen. Diese sind seit der Übernahme durch den Quadral-Vertrieb im Jahre 2007 ausgemerzt. Vielmehr etabliert sich die Marke nun zunehmend als bezahlbares HiFi im hart umkämpften Markt, in dem es inzwischen – subjektiv angemerkt – bereits zuviele Anbieter für immer weniger Interessierte gibt. Das Problem ist klar definiert. Während auf der einen Seite die klassischen HiFi-Liebhaber inzwischen (altersbedingt – lange und erfolgreiche Jahre im Berufsleben, Haus/Eigentum bezahlt und Kinder aus dem Haus) über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um sich entsprechend hoch- und höchstwertig auszustatten (keine Angst vor großen Zahlen...), ist die Mittelschicht durch die politisch gewollte Steuerpolitik weggebrochen und die „jungen“ Leute von heute horten bis zu 15.000 Musik-

titel auf ihrem Handy – natürlich möglichst „für lau“. Dem Fachhandel gelingt es immer weniger, entsprechend interessierte Leute in ihre Läden zu locken, obwohl bis dato noch nie soviel Musik wie heutzutage „konsumiert“ wurde. Da haben Produkte aus dem Hause Advance Acoustic einen wichtigen Anteil im Markt und es ist absolut begrüßenswert, daß sich ein deutscher Vertrieb mit einem traditionell hohen Qualitätsanspruch an seine Produkte um diese Gerätschaften kümmert. Und die Franzosen haben ihre Hausaufgaben richtig gut gemacht...

Kennzeichen des Advance Acoustic X-i1000

1995 wurde der Hersteller in der Nähe von Paris mit dem Ziel gegründet, bezahlbares und hochwertiges HiFi

anzubieten. Inzwischen ist dies gelungen. Man ist den großen Marken fast ebenbürtig in Klang und Verarbeitung. Der hier zum Test anstehende Vollverstärker X-i1000 ist der Beweis hierfür, denn was der Vollverstärker X-i1000 an Leistung und Features anbietet, ist schon beeindruckend. Im Grunde ist der X-i1000 nicht nur ein sehr umfassend ausgestatteter Verstärker, sondern er verfügt auch über eine DAC-Sektion. Damit bietet er insgesamt sieben analoge und sechs digitale Eingänge. Sechs der analogen Inputs sind Hochpegeleingänge, einer davon ist symmetrisch als XLR-Anschluß ausgeführt. Eine MM-Phonovorstufe ist ebenfalls vorhanden – wunderbar, mehr braucht kein Mensch, zudem ist dieser MM-Eingang noch dazu richtig gut. Die digitale Welt erhält ihren Zutritt entweder über einen XLR-Anschluß (AES/EBU), je zwei optische und koaxiale S/PDIF-Eingänge oder einen USB-Port... was benötigt man noch mehr? Eine gesunde Muskulatur, denn mit soliden knapp 22 Kg bringt sich der X-i1000 auch in Punkto Masse gleich mal solide ein.

Der X-i1000 leistet bis zu 2 x 400 Watt an 4 Ohm (2 x 220 Watt an 8 Ohm), es können zwei Lautsprecherpaare angeschlossen werden. Wer will, kann den Vollverstärker per Schalter in die mit 45 Watt gesicherte Class-A-Betriebsart versetzen. Die blau beleuchteten – und fernbedient dimmbaren – VU-Meter wecken Erinnerungen an die „goldenen Siebziger Jahre“, als die HiFi-Händler noch quasi mit der Lizenz zum Gelddrucken ausgestattet waren. Bevor ich es vergesse – Pre- und Rec-Out-Ausgänge und ein frontseitiger Kopfhöreran-

schluß runden dieses solide Vollverstärkerpaket umfangreich ab. Der dicke 700 VA-Ringkerntransformator und Kondensatoren mit solider Kapazität zeichnen für die Klangperformance mitverantwortlich. In der Digitalabteilung finden sich besonders schnelle Prozessoren von Texas Instruments/Burr Brown und ein XMOS 24-bit/192kHz-Wandler. Ein USB-A- und ein USB-B-Eingang sind heutzutage ohnehin Stand der Technik (USB3318), aber was dieser eingebaute DAC leistet, ist schlichtweg grandios! Wenn hier ein ordentliches digitales Laufwerk angeschlossen wird, ist die CD-SACD-Welt geradezu sensationell gut bedient.

Prüfstand

Der Beweis der tatsächlichen Klangpotenz des Advance Acoustic steht an. Phonoseitig kommt das (nicht nur von mir) innig geliebte Clearaudio Maestro zum Einsatz und als digitaler Zulieferer ist der ganz neue Restek CD-Player Radiant IV gefragt, welcher als Testgerät derzeit seine Runden in Sachen Nullen und Einsen in meinem Hörraum dreht und preislich exakt ebenbürtig ist. Hier wird der XLR-Anschluß bevorzugt. Ich starte mit Till Brönner und seiner 2008 produzierten CD „Rio“. Der Titel ist Programm, Gastmusiker wie Annie Lennox, Aimee Mann, Sérgio Mendes, Milton Nascimento, Meldo Gardot, Vanessa da Mata, Luciana Souza und Kurt Elling begleiten den international ausgezeichneten deutschen Jazzmusiker, der seit 2009 an der Hochschule für Musik „Carl-Maria von Weber“ in Dresden als Professor für die Fachrichtungen Jazz, Rock und Pop tätig ist.



Schnell war die Taste „CD“ auf der Fernbedienung gefunden – der Advance erkennt sofort „XLR-Balanced“, zeigt dies auf dem Display an und legt ab den ersten Takten völlig entspannt und wie selbstverständlich los. Gar keine Frage, bei derart leichter Musik wird er in seiner Potenz nicht gefordert, er läuft quasi etwas oberhalb seines Ruhestromes. Es öffnet sich ein weites und akkurat durchgezeichnetes Klangbild. Frisch eingetroffen in der Redaktion ist die neue Stockfisch-Records-Hybrid-Super-Audio-CD „La Folia“, ein Barockorchester mit Robin Peter Müller an der Solovioline. Thema: Vivaldi. Gefällt mir außerordentlich gut, das ist mal eine ganz andere Interpretation der bekannten Weisen. Frisch und munter geht es hierbei zur Sache. Selbst komplexe Klangpassagen schüttelt der X-i1000 völlig unangestrengt aus seiner Kraftquelle. Ich bin allerdings diesem Digital-Eingang unmittelbar verfallen und höre deshalb ab sofort über diesen Eingang intensiv. Besonders auffällig ist hierbei nämlich ein fast dreidimensionales Klangbild, welches zwar durchaus noch einen Tick mehr an Tiefe vertragen könnte... aber dies ist jetzt schon fast Kaffeesatzleserei. Das gebotene Klanggeschehen ist allein preisklassenbezogen wirklich tadellos. Die Baß- und Höhenregelung halte ich persönlich für überflüssig. Aber bitte – wenn's schon mal da ist: Auf neutral gestellt, spielt alles richtig. Dieser Verstärker verdient übrigens unbedingt ein ordentliches Netzkabel. Aber hierzu hat der Fachhändler des Vertrauens bestimmt „Spielmasse“ verfügbar... Bei mir kam im Testfall ein MFE-Kabel mit einem Querschnitt von 3 x 3 mm² zum Einsatz. Derartiges honoriert der Advance Acoustic X-i1000 mit einer sofort vernehmbaren, eindeutig besser strukturierten und klareren Musikwiedergabe im direkten Vergleich zur beigelegten Serienstrippe. Noch ein paar Beispiele aus dem gehörten Musikreper-toire gefällig? Magnus Lindgren mit „Souls“ ist eine ausnahmslos hervorragende Aufnahme mit viel klassischen Instrumenten wie Altflöte, Tenorsaxophon, Klarinette und dergleichen mehr. Und? Nichts, absolut nichts zu bekräfteln gibt's hier. Zum Abschluß gibt es noch etwas aus der klanglichen Giftküche – „Midnight Sugar“ vom Tsuyoshi Yamamoto Trio – eine 24-bit XRCD. Wie ich bereits erwähnte – mit großer Begeisterung höre ich über diesen vorzüglichen Digitaleingang des X-i1000. Der CD-Player dient lediglich als Laufwerk.

Auf den Punkt gebracht

Vor geraumer Zeit noch belächelt, holt Advance Acoustic inzwischen heftig auf. Der X-i1000 ist ein ernstzunehmender Kandidat aus der Zunft der potenten Vollverstärker. Umfassend ausgestattet, dazu richtig gut verarbeitet und preislich für das Gebotene ein echter Hammer. Mit diesem Teil könnte man die „nächste Generation der HiFi-Liebhaber“ abholen – die kaufen nämlich schon Plattenspieler – weil es „hip“ ist. Zeigen wir Ihnen dazu die passenden Anschlußalternativen in Form solcher bezahlbaren Vollverstärker wie den X-i1000.

Information

Vollverstärker: Advance Acoustic X-i1000

Preis: 3.199 Euro

Vertrieb:

Quadral GmbH & Co. KG

Am Herrenhäuser Bahnhof 26 – 28

D-30419 Hannover

Tel.: +49 (0) 511-7904-0

Fax: +49 (0) 511-7904-444

info@quadral.com

www.quadral.com

Alexander Aschenbrunner

